



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Bauausschuss
Sitzungsnummer	36. Sitzung
Datum	Mittwoch, den 10.02.2010
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	22:15 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Schmidt-Burbach,	CDU
Stadtverordneter Kunz,	FW
Stadtverordnete Koster, (bis 19:30 Uhr)	SPD
Stadtverordneter Pohl,	SPD
Stadtverordneter Pross,	SPD
Stadtverordneter Kraft,	SPD
Stadtverordneter Noack,	CDU
Stadtverordneter Schäfer,	CDU
Stadtverordneter Scharmann,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne
Stadtverordneter Meißner,	FDP

vom Magistrat:

Stadtrat Beck,	CDU
----------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Wein, Rechtsamt	ohne
Frau Simon, Kämmerei	ohne
Herr Bauer, Kämmerei	ohne
Herr Weber, Planungs- und Hochbauamt	ohne

Herr Schaub, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Ketterer, Tiefbauamt	ohne
Herr Erbe, Tiefbauamt	ohne
Herr Kulig, Tiefbauamt	ohne
Frau Rau, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Feth, als Schriftführer
Frau John

ferner war anwesend:

Herr Roll, Büro Stadt - Land + Bahn, Boppard (zu TOP 1)

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Auf Empfehlung von FrkV M i c h a l e k sprach sich der Ausschuss dafür aus, TOP 5 von der Tagesordnung abzusetzen, da hierüber bereits in der Bauausschusssitzung am 07.09.2009 Beschluss gefasst wurde.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die so geänderte

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

1631/10

Modernisierung und barrierefreier Umbau des Bahnhofsumfeldes in Wetzlar mit Busbahnhof, Verkehrsstation DB, Park & Ride Parkplatz Bahnhofsnordseite I/563

TOP 2

Haushalt 2010

- Antragsberatung -

TOP 3

1394/09

Bebauungsplan Nr. 15/01 (KG) „Bei der Mühl“, Stadtteil Naunheim Satzungsbeschluss I/551

TOP 4

1625/10

Bebauungsplan Wetzlar Nr. 401 'Karl-Kellner-Ring Nordost'

- Entwurfsbeschluss -

I/562

TOP 5

1348/09

Interkommunales Gewerbegebiet Wetzlar-Lahnau

Grundsatzbeschluss zur Einleitung der vorbereitenden Planung

I/488

(Austauschexemplar)

a b g e s e t z t

TOP 6

1613/10

**Sanierung und Aufwertung des Spielplatzes Pestalozzistraße in Niedergirmes
im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Niedergirmes“**

I/560

TOP 7

1617/10

**Kurvenverbreiterung in der Industriestraße in Wetzlar-Dutenhofen
im Bereich des Welschbachdurchlasses**

I/561

TOP 8

1586/09

Verkehrsberuhigung Magdalenenhäuser Weg

Prüfungsauftrag

I/552

TOP 9

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 07.12.2009

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

1631/10

**Modernisierung und barrierefreier Umbau des Bahnhofsumfeldes in Wetzlar mit
Busbahnhof, Verkehrsstation DB, Park & Ride Parkplatz Bahnhofsnordseite**

Herr **E r b e** berichtete über das geplante Bauvorhaben und dessen Entwicklung.
Wichtig sei insbesondere das Ziel für die Maßnahme: Fertigstellung bis Juni 2012.
Folgende Bewertungskriterien wurden in der Ausschreibung des Wettbewerbs be-

sonders hervorgehoben: Anbindung der Zollhausschleife, Vermeidung von Vandalismus, Beachtung des Taubenproblems, Errichtung eines Park&Ride-Parkplatzes an der Bahnhofnordseite. Das überzeugendste Angebot habe das Büro Stadt - Land und Bahn aus Boppard abgegeben. Dessen Vertreter, Herr R o l l, stellte seinen Plan vor, der inhaltlich der Vorlage entspricht.

Besonders erwähnte Herr R o l l, dass täglich ca. 4.600 Fahrgäste den Bahnhof und ca. 9.000 Fahrgäste den Busbahnhof nutzen. Die farbigen Treppentürme sollten zu einer Identifikation des Bahnhofes beitragen und hätten einen hohen Wiedererkennungswert. Durch die Schrägaufstellung werde der Busbahnhof angenehmer gestaltet. Dynamische Anzeigen zeigten den Fahrgästen die Abfahrtszeiten und ggf. Verspätungen an.

Durch die Anbindung des Park&Ride-Parkplatzes auf der Bahnhofnordseite werde fast der gesamte Individualverkehr vom Busbahnhof entfernt. Dies erhöhe die Sicherheit der Fußgänger erheblich. 18 Kurzzeitparkplätze - aber keine Dauerparkplätze - würden eingerichtet. Der eigentliche Busbahnhof wird für den Individualverkehr gesperrt. Nur die Taxen könnten ihre Stellplätze erreichen. Auch für Radfahrer werden auf beiden Seiten des Bahnhofes Abstellplätze errichtet.

Die Nordseite werde völlig verändert. Eine gesonderte Zufahrt für die Fa. Keilich verhindere das Zusammentreffen von Fußgängern mit Lkw-Verkehr. Besondere Markierungen der Übergänge für Fußgänger sorgten für zusätzliche Sicherheit. Der Wetterschutz am Busbahnhof wird durch ein durchgängiges Dach auf dem zentralen Mittelbussteig erreicht. Es werde geprüft, ob eine Photovoltaikanlage auf dem Dach eingebaut werden kann, die auch im Sommer Sonnenschutz bieten könne. Ein Windschutz bei Wartebänken sei ebenfalls vorgesehen.

Schließlich soll auch eine Toilettenanlage geschaffen werden. Bei den Zugängen zu den Zügen würden ebenfalls gebogene Dachelemente mit Pylonen eingebaut. Auch mit Licht solle gearbeitet werden, vorwiegend mit energiesparenden LED. Schließlich erläuterte Herr R o l l die bisher vorgesehenen Kosten entsprechend der Vorlage.

FrkV M i c h a l e k fragte an, wie von dem Dach die Tauben abgehalten werden könnten. Er befürchte, dass der neue Bahnhof eine „Zentrale für die Tauben“ in Wetzlar werden könne. Außerdem erkundigte er sich nach dem neuesten Stand der Planungskosten. Er vertrat die Ansicht, dass einige Teile des Vorhabens geschoben oder gestrichen werden könnten, um so Haushaltsmittel einzusparen. Er sprach sich dafür aus, dass die Verwaltung hierzu Einsparvorschläge zu machen habe.

StR B e c k entgegnete, dass das Minimalprinzip überall gehe. Für Vorschläge sei man dankbar. Stv. S c h ä f e r sah noch Alternativen, die noch zu diskutieren seien. Herr E r b e führte aus, er könne noch keine endgültigen Kosten festlegen, z. B. seien Bodenproben jetzt nicht möglich oder sinnvoll. Ferner sei für die Busse ein Pufferparkplatz nötig geworden, weil viele Buslinien am Busbahnhof endeten. Er wies weiter darauf hin, dass mit diesem Projekt auch die Bahnhofnordseite zu einem Bahnhof werde. Zu den Kosten gebe es keinen neuen Sachstand. Stadt und RMV teilen sich die Kosten. Eine Baufinanzierungsvereinbarung sei vorgesehen.

Stv. K r a f t hielt es für fraglich, ob für 9.000 Buskunden soviel Geld ausgegeben

werden müsse. Herr K e t t e r e r wandte sich an FrkV Michalek und mahnte eine sachliche Debatte an. Die Verwaltung könne einen Bahnhof nur komplett planen und nur komplett der Politik vorschlagen. Es sei dann das Recht der Politik, Anregungen zu geben, Streichungen vorzunehmen und dergleichen mehr. FrkV M i c h a l e k wies noch einmal auf ein mögliches Einsparpotential von mehr als 400.000 € bei den Treppen hin und darauf, dass die Verwaltung verpflichtet sei, zu sparen.

Herr R o l l erklärte hinsichtlich der Kosten, dass der Bahnhof mit ca. 400.000 Fahrgästen im Jahr höher frequentiert werde als jede andere öffentliche Einrichtung. Stv. K r a f t wiederholte seine Ansicht zur Kosteneinsparung, weil jetzt die Zeit dafür sei. Stv. P o h l erkundigte sich zum zeitlichen Ablauf, wann und in welchen Abständen der Bauausschuss informiert werde. StR B e c k sagte zu, jederzeit über die Baufortschritte zu informieren. Herr E r b e erklärte, dass nicht jede Sache beschlossen werden solle. Stv. M e i ß n e r fragte an, ob die zwölf Haltestellen auch für die Reisebusse ausreichten. Im Depotbereich werde es auch Bedarfshaltestellen für Reisebusse geben, erklärte Herr E r b e weiter.

FrkV M i c h a l e k fragte nach, ob es regelmäßig Vorlagen geben werde und ob eine Fertigstellung bis Juni 2012 realistisch sei. StR B e c k erläuterte, dass er permanent in Verhandlungen mit der DB stehe. Auch die Vertreter der Bahn wollten bis zum Hesttag fertig sein, auch wenn das interne Verfahren bei der Bahn schwierig sei. Er sei aber zuversichtlich, das gesamte Projekt rechtzeitig zu beenden.

Herr E r b e wies darauf hin, dass oberste Priorität der Busbahnhof habe, weil das Land Hessen Wetzlar in die Planung für 2009 aufgenommen habe.

Abstimmung: 10.1.0

TOP 2

Haushalt 2010

- Antragsberatung -

Haushaltsplan

Seite 115 - Immobilienmarketing

FrkV M i c h a l e k fragte nach dem Sachstand zum geplanten Kindergarten Spilburg. StR B e c k erläuterte, dass auf dem vorgesehenen Grundstück ggf. ein Hubschrauberlandeplatz vorgesehen sein solle.

Seite 122 - Verwaltungsgebäude

FrkV M i c h a l e k fragte nach dem Zeitplan und Sachstand für den Umzug. Herr W e b e r teilte mit, dass der Umzug des Stadtbetriebsamtes vermutlich im April 2010 stattfinden werde.

Seite 146 - Sanierung Palais Papius

FrkV M i c h a l e k fragte nach dem zugesagten Bericht zum Palais Papius. StR B e c k berichtete von realisierten Einsparungen von ca. 330.000 € und sagte einen

Bericht für die nächste Sitzung des Bauausschusses zu. Stv. P o h l erinnerte an an die Beantwortung der Frage zum Nachtragshaushalt hinsichtlich der Differenz der Kosten i. H. v. 1 Mio. €. StR B e c k antwortete, dass er die bereits im Finanzausschuss gegebene Antwort als Anlage zu Protokoll geben werde.

Seite 258 - Städtische Kindertageseinrichtungen

Stv. P o h l fragte nach der weiteren Verwendung des ehem. für den Kindergarten Nauborn vorgesehenen Grundstücks im Baugebiet Hundsrücken. Frau R a u führte aus, dass dort u. U. Bauflächen entstehen sollen. Herr W e b e r ergänzte, dass in Abstimmung mit dem Jugendamt das Grundstück evtl. aufgegeben werde.

Seite 267 - Einrichtungen der Jugendarbeit

Stv. P o h l fragte nach der deutlichen Erhöhung des Ansatzes für Instandhaltung. Herr W e b e r begründete die Erhöhung mit Fassadengestaltung.

Seite 268 - Einrichtungen der Jugendarbeit

Auf Nachfrage von Stv. P o h l erklärte Herr S c h a u b, dass große Spielgeräte vom Planungs- und Hochbauamt, kleine hingegen vom Stadtbetriebsamt angeschafft werden. Der Erläuterungstext sei falsch.

Stv. N o a c k führte aus, dass der Spielplatz „Im Grund“ in Steindorf derzeit komplett geräumt sei. Er sprach sich für die baldige Wiederherrichtung aus und stellte folgenden Antrag (red. Anm: **Antrag 201 a**):

„Für die Einrichtung des Spielplatzes 'Im Grund', Steindorf, sind Mittel in Höhe von 20.000 € erforderlich. Dafür ist der Ansatz im Teilfinanzhaushalt Produkt 0695100, Pos. 5, um diesen Betrag von 165.000 € auf 185.000 € zu erhöhen. Gleichzeitig wird die VE in Höhe von 65.000 € um 20.000 € auf insgesamt 45.000 € gemindert.“

Abstimmung: 10.0.0

Seite 275 - Bäder

Stv. P o h l fragte nach dem Sachstand zum Freibad Domblick. Herr W e b e r erläuterte, dass die aus 2009 bereitstehenden 50.000 € übertragen würden und weiter zur Verfügung stünden. Von StR B e c k wurde ein neuer Bericht zugesagt.

Seite 276 - Gedeckte Sportstätten

Auf Frage von Stv. P o h l wurde von StR B e c k zugesagt, die Verminderung des Ansatzes zu Pos. 13 „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ um ca. 25.000 € aufklären zu lassen.

Seite 286 - Sanierungsmaßnahmen Altstadt (Domplatz 2)

Stv. S c h ä f e r fragte an, warum hier eine VE von 20.000 € eingestellt sei und bat um Überprüfung des Sanierungsvertrages mit dem Eigentümer.

Seite 294 - Soziale Stadt

Stv. P o h l fragte an, was im Magdalenenhäuser Weg geplant werde. Herr K e t t e r e r erklärte, dass es sich um die Planungskosten für den behindertengerechten Umbau der provisorischen Bushaltestelle handele. FrkV M i c h a l e k erkundigte sich nach der Verpflichtungsermächtigung Lärmschutz Panse. Herr S c h a u b erläuterte, dass es sich um eine schwierige Situation handele. Hier sei es so, dass ein reines Wohngebiet an ein Gewerbegebiet grenze. Besser sei ein Mischgebiet, allerdings seien dort dann die Grundstückspreise für die Wohnbebauung niedriger.

Seite 308 - Abwasserreinigung und -beseitigung

Stv. P o h l fragte nach der Miete für das Betriebsgebäude des Kanalwerkes. StR B e c k erklärte, das Gebäude stehe im Eigentum des Abwasserverbandes, weshalb Miete zu zahlen sei.

Seite 313 - Gemeindestraßen

Auf Nachfrage erklärte Herr E r b e den haushaltsrechtlichen Unterschied zwischen Erneuerung und Unterhaltung. Eine Aufstellung solle dem Protokoll beigefügt werden.

Seite 314 - Gemeindestraßen

Stv. K r a f t fragte an, ob die Maßnahme „Stützmauer Merianstraße“ beitragspflichtig sei. Dies wurde von Herrn E r b e bejaht. Stv. P o h l erkundigte sich nach der Maßnahme Ausbau und Kanalsanierung Niedergirmeser Weg. Herr K e t t e r e r erläuterte, dass für den Straßenausbau eine VE in Höhe von 730.000 € und für die Kanalsanierung eine VE von 455.000 € vorgesehen sei.

Seite 317 - Kreisstraßen

Stv. P o h l fragte an, wo eine zusätzliche Ampel gebaut werden solle. Herr E r b e antwortete, dass dies in der Volpertshäuser Straße vorgesehen sei.

Seite 321 - Landesstraßen

Auf Frage von Stv. P o h l zur Brücke beim Bahnhof, warum noch 25.000 € Planungskosten eingestellt seien, erklärte Herr K e t t e r e r, dabei handele es sich um die Ausführungsplanung. Er bestätigte auf Nachfrage von FrkV M i c h a l e k, dass es sich nur um die Brücke handele.

Zur Frage des Stv. K r a f t nach den Planungskosten für die Westtangente antwortete StR B e c k, dass diese so lange blieben, bis eine Förderzusage vorliege, auch im Hinblick auf den Hessentag 2012.

Seite 358 - Forst

Die eingeplanten Kosten in Höhe von 8.000 € stünden ausschließlich für die Sanierung der Steinernen Brücke zur Verfügung, erklärte Herr K e t t e r e r.

Seite 449 - Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen

FrkV M i c h a l e k fragte an, warum eine Gesamt-VE kleiner sein könne als die Summe der vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen der einzelnen Jahre. Herr B a u e r erklärte dies mit einem Fehler der Software.

Änderungsliste

200/9 - Sanierung der Alten Lahnbrücke

FrkV M i c h a l e k fragte nach dem Zeitplan für die Reparatur der Alten Lahnbrücke und ob die Brücke komplett für den Fußgängerverkehr gesperrt werden müsse. StR B e c k erläuterte, die Vollsperrung müsse sein, Fußgänger sollten zeitweise gehen können. Stv. P o h l bat darum, erst nach dem „Festival des Sports“ anzufangen. Herr K e t t e r e r erklärte, dass die Arno-Riedl-Brücke aus Sicherheitsgründen im Winter nicht genutzt werden dürfe.

Antragsberatung

Antrag 106 - Optik-Parcours

FrkV M i c h a l e k fragte an, ob vertragswidrige Positionen in den Haushalt aufgenommen werden dürften. StR B e c k sagte Prüfung zu.

Der Ausschuss verständigte sich darauf, einen Sperrvermerk (aufzuheben durch den Bau- und den Finanzausschuss) anzubringen und den Magistrat mit der Klärung zu beauftragen, wie sich die vertraglichen Pflichten der Vertragspartner (Verein/Stadt) darstellen.

Abstimmung mit o. g. Änderung: 10.0.0

Antrag 201 - Immobilien-Marketing

Abstimmung: 5.3.1

Antrag 202 - Erweiterungsbau der Sportjugend

Abstimmung: 10.0.0

Antrag 203 - Hallenbad Europa

Abstimmung mit Anbringung eines Sperrvermerks: 10.0.0

Antrag 204 - Ausbau und Erneuerung Kanäle, Rückersbodenseit II, Steindorf

Abstimmung: 9.0.1 (red. Änderung: 245.000 € VE)

Antrag 205 - Ausbau und Erneuerung Kanäle, Zum Scheid, Blasbach

Abstimmung: 0.10.0

Antrag 206 - Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen, Zum Scheid, Blasbach

Abstimmung: 0.9.1

Antrag 207 - Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen, Rückersbodenseit II, Steindorf

Abstimmung: 9.0.1 (red. Änderung: 275.000 € VE)

Antrag 208 - Bebauung Westend

StR B e c k bat, diesen Antrag aufgrund der Auslastung der Mitarbeiter bis nach dem Hesttag zurückzustellen. Stv. P o h l vertrat die Ansicht, dass die Anlieger bereits bezahlt hätten und sie dann auch mit dem Ausbau der Straße rechnen dürften. Herr W e i n erklärte, dass die Anlieger keinen Anspruch auf Bau der Straße hätten, selbst wenn sie bereits die Beiträge entrichtet hätten.

Abstimmung: 3.7.0

Antrag 209 - Straßenbeleuchtung Landhotel „Naunheimer Mühle“

StR B e c k möchte die Beleuchtung der Verlängerung der Straße „Am Brauhaus“, Naunheim, mit dem Eigentümer des Landhotels „Naunheimer Mühle“ absprechen.

Abstimmung: 3.7.0

Antrag 210 - Straßenbeleuchtung Landhotel „Naunheimer Mühle“

Abstimmung: 9.1.0

Antrag 211 - Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen, Bahnhofstraße, Dutenhofen

FrkV M i c h a l e k vertrat die Ansicht, dass bereits fünf Jahre seit der Beendigung des ersten Bauabschnittes vergangen seien und sich die Anlieger seit Jahren gegen die Fortsetzung der Baumaßnahme wegen der Anliegergebühren wehren. StR B e c k erläuterte, der zweite Bauabschnitt sollte durchgeführt werden. Allerdings komme auf das Tiefbauamt eine sehr aufwendige Ausführungsplanung zu.

Abstimmung: 5.4.1

Antrag 212 - Ausstattung Rad- und Wanderwege, Bootshaus, Lahnhof

Abstimmung: 3.7.0

Antrag 213, 214 und 215 - Ausbau und Erweiterung Rad- und Wanderwege, Inselstraße

(gemeinsame) Abstimmung: 10.0.0

Antrag 216 - Wegebaumaßnahmen, Weg zum Grillplatz, Hermannstein

Abstimmung: 10.0.0

Antrag 218 - Investitionszuschüsse Optik-Parcours

Abstimmung mit Anbringung eines Sperrvermerks (aufzuheben durch den Bauausschuss): 10.0.0

TOP 3

1394/09

Bebauungsplan Nr. 15/01 (KG) „Bei der Mühl“, Stadtteil Naunheim Satzungsbeschluss

FrkV M i c h a l e k fragte an, ob die Gärten weiter wie bisher genutzt werden könnten. Dies wurde von Herrn S c h a u b zugesagt.

Abstimmung: 9.0.1

TOP 4

1625/10

Bebauungsplan Wetzlar Nr. 401 'Karl-Kellner-Ring Nordost' - Entwurfsbeschluss -

Stv. P o h l bezog sich auf den 3. Absatz der Begründung, in dem die Rede davon sei, „die Ansiedlung von Vergnügungsstätten zu steuern“. Er erkundigte sich, wie dies umgesetzt werden solle. Herr S c h a u b erklärte, der Bebauungsplan sei die Steuermöglichkeit.

Abstimmung: 10.0.0

TOP 5

1348/09

Interkommunales Gewerbegebiet Wetzlar-Lahnau Grundsatzbeschluss zur Einleitung der vorbereitenden Planung

Da der Ausschuss über die Vorlage bereits im September 2009 abgestimmt habe, verständigte man sich darauf, auf eine erneute Abstimmung über das Austauschexemplar zu verzichten.

TOP 6

1613/10

Sanierung und Aufwertung des Spielplatzes Pestalozzistraße in Niedergirmes im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Niedergirmes“

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 10.0.0

TOP 7

1617/10

Kurvenverbreiterung in der Industriestraße in Wetzlar-Dutenhofen im Bereich des Welschbachdurchlasses

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 10.0.0

TOP 8

1586/09

**Verkehrsberuhigung Magdalenenhäuser Weg
Prüfungsauftrag**

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 10.0.0

TOP 9

Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 07.12.2009

Mitteilungen

StR B e c k beantwortete einige Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen und kündigte an, diese dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Anfragen

Stv. P o h l erkundigte sich, warum eine Birke in der Lauerstraße gefällt worden sei.
StR B e c k sagte Aufklärung zu.

Niederschrift vom 07.12.2009

Seite 10, TOP 7, 1. Absatz: FrkV M i c h a l e k bat um Ergänzung seiner Ausführungen dahingehend, dass er es ablehne, ein Gewerbegebiet „nach lebenden Personen“ zu benennen.

Seite 12, TOP 12, 1. Absatz: FrkV Michalek wies darauf hin, dass er statt „städtische Gebäude“ „städtische Hallen“ gesagt habe.

Seite 12, TOP 12, 2. Absatz: StR Beck bat, den Absatz wie folgt abzuändern:

„StR Beck korrigierte die Aussage von FrkV Michalek, seine damalige Aussage wäre falsch gewesen. Richtig sei, dass er damals gesagt habe, dass eine akute Gefährdung nicht festgestellt wurde, es aber Handlungsbedarf zur Sanierung des Daches gäbe. Herr Weber ergänzte die technischen Details. Damals sei die Aussage (von StR Beck) richtig gewesen. Nach der jetzigen Planung habe man eine höhere Dachlast. Von daher mussten auch die Dachbinder bzw. die Dachkonstruktion erneuert werden, weil dies mit den alten nicht mehr möglich gewesen wäre.“

Seite 14, TOP 16, letzter Absatz: Stv. Pohl monierte den Satz „StR Beck erläuterte dies“ und bat um eine ausführlichere Protokollierung. Red. Anm: Die Niederschrift wird wie folgt ergänzt:

„StR Beck erläuterte dies dahingehend, dass man damit sicherstellen möchte, dass die neu zu gründende Behindertenkommission in die Prüfung einbezogen wird.“

Mit den o. g. Änderungen wurde die Niederschrift einstimmig beschlossen.